

iger von
 habe, die
 Professor
 Schmidt.
 in gegen-
 landes-
 sollte auf
 veran-
 Unschuld
 daher
 Rejektiv
 zifismati
 mit einer
 hoffen
 alterliche
 n. Erst
 er der

 : Karl
 i Hin-

 währte
 ung bei:
 chfall,
 thöe,
 h, etc.

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Gefäßstücken; das Viertels-
jahr 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pf., einschließlich
Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Post-
kalender abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2,42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.
Telegraphische Adresse: Zeitung Gummersbach.
Fernruf: Amt Gummersbach Nr. 12.

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum 15 Hg., oberhalb des Anzeigenzuges die Spalte oder deren Raum 20 Hg. Bei gerichtlicher oder zwangsweiser Beitreibung kommt jeder Rabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: Summersbach — Bergeusabst (Stadt) — Bergeusabst (Land) — Drabenderhöhe — Gimborn — Marienfelde — Nümbrecht — Ränderoth — Blehl — Edenlagen — Dentslingen — Germsdorf
 Salsbrunn — Ruppelstoth — Marsbach — Rosbach (Zien) — Enaelskirchen — Wipperfähr — Hufeswagen — Neu-Hufeswagen — Meluzlagen — Klerke — Marienberghausen — Salver: 28

Nr. 109	Sprechstunde der Schiffsleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 12. Mai	Anzeigen-Aufnahme: Sonntag 11—12 Uhr, werftags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.	1910.
----------------	--	--------------------------------	---	--------------

Die Vertagung des Reichstags.

Am Sonntagstag in Berlin ist es jetzt fast geworden: Der Reichstag hat keine Parteien gekostet, und Hammerer sowie Schreier waren worden: fast in den Rücken des Volkes aus ihrer ruhmbegierigen Tätigkeit stiegen, wo bisher die Reichstagsfeier und über Wohl und Wehe des deutschen Volkes entschieden wurde. Wir müssen gestehen, daß wir den Reichstag gerne in die Demokratie hinein lassen, nicht etwa, weil er äußerlich seine heilige Natur geliebt hat, sondern, weil der jetzt zu Ende gegangene Reichstagsabschnitt ein so außerordentlich großen politischen Fortschritts eintrug und namentlich nach Ehren verdienten verläßt, daß die Feste der Reichstagsfeier nicht nur selten auf ihre Bedeutung gekommen sein dürfte. Die Schuld daran lag nicht am Reichstag, sondern an der Tageszeit, daß die großen und interessanten Vorfälle der Session, wie z. B. Reichsversicherungsordnung, Reichsfinanzgesetz, Eisenbahneinkaufsordnung und Gerichtsverfassungsreform, nachdem sie vor Ehren die erste Begegnung fanden, nicht mehr aus den Kommissionen, in denen Plenum zurückgelassen wurde, ein Stückchen der Tageszeitung zu werden, sondern die wichtigsten Gesichtspunkte der Reichsversammlung und dann noch mit dem Ganzen zusammen, sowie mit dem Gesetz über die Abänderung der Telegraphenordnung und über die Errichtung eines Konsulats- und Kolonialgerichtshofes in Berlin zogen.

[illegible]

tagung im November wieder zusammenfand. Dem
ang abgehoben davon, daß es dann vor die Ehrgung
o hochwichtigen Fragen, wie die des Arbeitskam-
mergesetzes, des Reichsveränderungsgesetzes,
des Reichsvereinsamstenergesetzes und der Strafpro-
zeßreform, gestellt ist, und neue Forderungen, nament-
lich auf dem Gebiete der Vereinsvereinfachung an ihn
verantwortet werden. Es ist die letzte Versammlung
der 1. Januar 1907 geschiedenen Reichstages am
8. November 1906. Die Reichstagen im Herbst 1911
werden schon auf diese Tagung Einfluß gewinnen,
und zwar in dem Sinne, daß sich der Zutritt der
Parteien mehr einfach, als jetzt, und direkt für die
Besitzer bei den materiell viel größeren Ausgaben
dieser Tagungsbeteiligungen so oder so fänden.

Vom Tage.

* Garmersbad, 12. Mai.
Vertrag des Abgeordnetenkaufes.
Im preußischen Abgeordnetenkauf wurden am
Dienstag bei Weiterberatung der Sechsmündigkeit-
gesetzliche Minder vorgeschoben. Der wohlbedachte
Bilanz die Regierung am Schluß aufnahm. Das Haus
überwies die Vorlage an die Budgetkommission und
der Vertrag sich ihm 24. Mai.

Der Vertrag mit der Nationalgesellschaft unterzeichnet.
Dienstag wurde der Vertrag zwischen dem Reichs-
forstamt und der Deutschen Nationalgesellschaft un-
terschrieben. Der Vertrag ist jetzt veröffentlicht worden.
Die Hauptbestimmungen lauten: Der Fiskus ent-
wählt 31 v. Prozent Beteiligung dem von der Diaman-

dem Sperrgebiet in größerem Umfange aufgehört

Vom Tage.

*** Gummersbach, 12. Mai.**
Vertagung des Abgeordnetenhauses.
Am freitäglichen Abgeordnetenhause wurden am Dienstag bei Weiterberatung der Sekundärbahnbillage örtliche Wünsche vorgebracht, deren wohlwollende Prüfung die Regierung am Schluß anfuhrte. Das Haus überließ die Vorlage an die Budgetkommission und vertagte sich bis zum 24. Mai.

Der Vertrag mit der Kolonialgesellschaft unterzeichnet.
Dienstag wurde der Vertrag zwischen dem Reichskolonialamt und der Deutschen Kolonialgesellschaft unterzeichnet. Der Vertrag ist jetzt veröffentlicht worden. Die Hauptbestimmungen lauten: „Der Fiskus empfängt 31 1/2 Prozent Beteiligung dem von der Diamantengesellschaft erzielten Gewinnen und zwar nach einer

Die Politik des Hansa-Bundes.

Die Politik des Hanſa-Bundes.

[illegible]

Ein dummes Giftörchen

[illegible]

Zur Frage der weiblichen Schulleitung

nahm der Schleswig-Holsteinische Oberlehrerverein einstimmig folgende Resolution an: Die am 8. Mai 191

Die Heimat.

24 Roman von E. Decker. (Abgedruckt verboten.)

„Wie soll es recht sein?“ erwiderte dieser, eifrigstgehend. „Zenn, gnädiger Herr, wenn ich einmal die Augen umathe, dürfte die Dast hier sich zu groß werden. Sie werden nicht denken, daß ich mich rühmen will, aber ich bin so lange hier und kenne Land und Leute. Ein Fremder hingegen der noch dazu aus einer kultivirteren Gegend kommt, würde sich hier kaum geltendmachen.“

„Nun wenn Sie nicht so sehr besorgt machen, daß Abends verfallen werden soll; vielleicht sind sich schon bald ein Käufer dafür!“ rief Moritz.

„Sie haben schon einen“, entgegnete Zeitz. „und zwar einen sehr leistungsfähigen; die künftige Krone. Die ganze preussische Grenze entlang hat Dilep hinunter sind bereits lauter Königer, die auf unsere Herrschaft und Wäpfe, die Beispield der Gräfin Wollow. Der Staat sucht auch diese beizubringen in seine Hand zu bekommen, weil er eine viel schärfer Kontrolle und Selbstregung anstellen kann, den Wäpfen wegen, die sich sehr über die preussische Grenze hinaus, sowie sie fürchten, es dort zu werden. Die Güter, die noch im Privatbesitz sind, hat dein Staat also ein Hindernis.“

„Gräfin Moritz wird helfen.“

„Nicht?“ „wiederholte er. „Ich hoffe nicht. Aber Stein, daß unter meinen Unterthanen ich Wäpfen befinden.“

Der Verwalter zwuckte die Wäpfe.

„Ich achte ja auf das Strengste darauf“, er sagte er, „und wenn ich irgend etwas davon sehe, dann werde ich es sofort fortgerafft, es mein, wer er will. Aber, gnädiger Herr, kann das immer helfen? Die Waude ist so daran, daß ich im Hürten zu mandieren, daß es so schwer ist, hinter ihre Schätze zu kommen. Und ich veracht einer den andern! Bei uns, auf der noer Graud und Boden, geht es immer noch, ein Wäpf, glaube ich, ist in dieser Beziehung eine fragwürdige. Die Gräfin Wollow ist eine vornehm-

Dame und kann als solche nicht so richtiglich als
durchgefallen.

Es waren am Ende des Parzes angelangt.
Eine niedrige Steinmauer schloß ihn ab. Man sah
über diese hinweg auf flaches, baumloses Feld,
und dahinter dehnte sich der dunstige, schwelgende Forst.
Vergangen hing der Himmel über der Erde;
ein kochender Streifen lag sich durch die misfar-
benen Wälder wie ein Blutmeer.

Trist in sich zum Himmel empor.
„Es wird bald Schnee geben“ sagte er.
„Recht wohl!“ fragte Robert. „Wir sind
doch erst in der Mitte des Odober.“ „Wir sind
„Dawohl, gnädiger Herr,“ lautete die Antwort,
„aber wir sind auch in Rußland.“

Ein Windstoß fuhr durch die entlaubten Bäume,
und wie ein kaltes Krachen klang es durch der ver-
wüstenen Park.

In demselben Augenblick erkundte von dem nahen
Forst her ein kurzes, scharfes Klaffen, dem ein
schwebendes Geheul folgte. Trist, der seinen
Herrn auf Schritt und Tritt begleitete, sträubte
das Haar und schämte sich plötzlich kurzum am
Nobelsch.

„Was war das?“ fragte dieser.
„Ein Wolf!“ erwiderte Trist gleichgültig.
„Es ist aber keine Wölfe so in der Nähe?“ forschte
der junge Graf.

„In den großen Wäldern sind immer wolfe-
geister der Vernichter,“ sie sind nicht auszurotten
und streifen bald hier, bald dort umher. Jetzt fin-
det sich noch ungenügend, aber wenn es ein kalter und
schneefreier Winter wird, hat man seine feste No-
mit den Beuten. Man kann niemals anders
hinreichend bewachen über Land fahen, und un-
ser Arbeiter, die nicht so viel Winter und Schne-
haben, bekommen täglich von der Überwachtung
Nobelsch geliebt, das sie den Raubtieren hinwerfen
wären sie angegriffen werden. Dann fressen die
Wölfe das Fleisch, werden satt, und lassen die Ar-
beiter ungeschoren; sonst wollten es Menschenfleisch
Nobelsch empfand ein kaltes Unbehagen, und
in seinen Zügen lag eine tiefe Sehnsucht nach

den schönen deutschen Wäldern auf, in denen es weder Stillehölzer noch Wälder gab. So bald als möglich wollte er Solno für immer den Wäldern streben. Sie gingen nach dem Schlosse zurück. Hier saß Barnde in des Grafen Arbeitsstube, ganz in Plänen und Rechnungen vertieft. Er mußte, wenn er wollte, ein ganz ähnlicher Arbeiter, um sich nicht als die rechte Hand des Grafen hochtun ungeheuer wichtig vor, was Herrn Stein oftmals ein sehr lächerlich entfiel. Der Graf hatte sich wieder mehr an ihn gewöhnt; er war eine zu hochgeheißene Natur, um einen dauernden Groll zu empfinden, so behandelte er ihn freundlich; es war in auch alles noch zu sehr unangenehm gelieben.

Er setzte den Freund von seinem festen Entschlusse, den ganzen Besitz in Rußland zu verkaufen, in Kenntniß, und Barnde stimmte ihm lebhaft zu. „Wir wollen bereits gleich morgen nach Wiesel fahren, um mit der Gräfin Sonow den See wegen zu verhandeln!“ gab Noderich seinem Vorgesagte Ausdrück.

Barnde schrie: „Ich habe gerade die Versicherung in Solno schon von dieser Gräfin gehört. Sie soll eine Schönheit sein!“

„Er trat vor den Spiegel und sah seinen brandrothen Vollbart, der er jetzt wirklich gefürchtet trug, beinahe in zwei Hälften. Offenbar hielt er auch sich für eine Schönheit.“

Noderich lächelte. „Vielleicht machst du Eindruck“, sagte er gutmüthig, „und wirst dann noch kühler für Ständesberg!“

„Man kann es nicht wissen“, antwortete Barnde geschmeifelt.

Als am andern Tage die beiden Herren vor dem pompösen Schlosse in Wiesel vorüber, trat ihnen ein Diener in prunkvoller Ausrüstung entgegen und führte sie in ein Empfangszimmer, um sie der Frau Gräfin zu empfehlen.

Es herrschte ein fast märchenhafter Luxus in diesem Gemache, und Barnde bewunderte die Pracht mit gütigen Augen.

„Dornenwetter, das wäre sürwahr eine gute Partie!“ haßte er bei sich. „Hier könnte man sich nicht machen!“

Sobald ihnen dann aber die Gräfin Sawowskientragte, durchdrachte ihn wie auch Robert's ein gleiches Zeit der Gedanke: „An wen erinnert dich diese Königinliche Figur, diese prachtvolle Erscheinung?“

Die schwarze Haar, diese feurigen braunen Augen, diesen jedem von ihnen im Leben schon einmal begegnet. Graf Hochkamp konnte sich indes nicht an den Nachdenken nicht bestimmen, wo das geschehene war. Er hatte Rose Krastel fast Jahren nicht mehr gesehen und sie überkaufte vergessen; nur durch den Werdruf, den sie ihm in Donrugaben bereitet hatte, war er noch einmal an sie erinnert worden. Aber auch das war jetzt lange her. Barnde ihm gegen, der monatlang mit diesem Mädchen an beiden festsitzenden Werke gearbeitet hatte und in seinen Stunden im Donrugaben Schlosse ganz Tage in ihrer nächsten Nähe verweilt hatte, es möglich war schärfen von der Augen. Das ist aber nicht, aber verflucht und verberbt!

Melanie, Gräfin Sawowsk, war allerdings schöner, als ihre Schwester. Vornehm war auch dem jeder Gedankens, und allgemein vornehm war auch ihre Charaktere. Sie selbst würde niemals eine unehrenhafte Handlung begangen haben, alle sie dubiose es, wenn andere dies thaten, und überließ, daß sie sich dadurch zur Mischthigen machte. Graf Hochkamp war sprackpelt von der Schickerei der jungen Witwe, aber während er sie bewundernd anblinzelte, tauchte neben ihr in seinen Gedanken ein süßes Gespülst mit leuchtend schwarzen Augen auf, und seine Hand griff unwillkürlich nach der Brüsteleiste, die er stets bei sich trug; er thut noch immer der trodene Wadengänge aufmerksam lag, den Als von Bestillingen ihm ein zum Abschiede gegeben hatte.

Die Gräfin hat, zum Theil zu bleiben, und deren ersten gegen der Witte spülte. Und Schicksal des anregenden Weibes ist, Melanie stüßte und hat Robert, um ein Lieb,

Das größte Interesse!
verdient dieses außergewöhnliche Angebot!

Wir kauften vor einigen Tagen in Berlin

ca. 2000 Teile Damen-Konfektion

zu Preisen wie seit langer Zeit nicht mehr.

Wir offerieren diese Posten, sowie unsere, in den
Preisen bedeutend ermäßigten Lagerbestände

zu den nachstehenden Aufsehen erregend billigen Preisen.

Farbige Wollblusen
4⁷⁵ 7⁵⁰ 9⁷⁵

Farbige Seidenblusen
7⁵⁰ 12⁵⁰ 19⁵⁰

crem Wollbat.-Blusen
2⁷⁵ 4⁵⁰ 6⁷⁵

Weißer Batist-Blusen
1⁷⁵ 2⁹⁰ 4⁵⁰ 5⁹⁰ 7⁵⁰

Farbige Paletots aus blauen Cheviots, sowie hübschen farbigen Stoffen in englischem Geschmack
Serie I II III IV
jetzt: 3⁷⁵ 6⁷⁵ 9⁷⁵ 10⁷⁵

Schwaze Paletots aus hochfeinen Tuchen u. Kammgarnen, nur hübsche neue Sachen in aparter Ausführung
Serie I II III IV
jetzt: 15⁰⁰ 19⁵⁰ 29⁰⁰ 39⁰⁰

Jacken - Kleider aus blauen Kammgarnstoffen und Cheviots. Es handelt sich nur um geschmackvolle Konfektion
Serie I II III IV
jetzt: 19⁵⁰ 27⁰⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰

Blaue Kostümröcke aus reinwoll. Cheviots und Kammgarnstoffen. Erstklassige Verarbeitung, neueste Faltenfassons
Serie I II III IV
jetzt: 6⁷⁵ 9⁷⁵ 13⁵⁰ 19⁵⁰

Neue Blusen!

Neu eingetroffen!

Weißer Tüll- u. Batist-Kleider, Cheviot u. Leinenkleider, Batist-Mäntel und Kleider, Jacken und Röcke etc. etc.

Neue Prinzesskleider!

Englische Damenhüte

mit glatten Rips- oder Sammbändchen.

95^{Pl.} 145 195 290

Wiener - Hüte

und

Modell-Copien

unter Preis!

Garnierte Damenhüte

In den neuesten Formen mit Blumen und Seiden-Garnierung

550 750 950 1250

HERREN-KONFEKTION

Herren - Anzüge in dezent grauen oder dunklen Stoffen 21⁰⁰ 19⁵⁰ 14⁷⁵

Herren - Anzüge in modernen Farben, elegante Façons 36⁰⁰ 32⁰⁰ 27⁵⁰

Herren - Anzüge aus vornehmen Stoffen, Ersatz für Maßverarbeitung 48⁰⁰ 45⁰⁰ 39⁰⁰

Fantasie-Westen in neuen Frühjahrs-Mustern 5⁷⁵ 4²⁵ 3⁵⁰ bis 2⁹⁰

Burschen-Anzüge aus modernen neuen Stoffen, lange Glockenform 24⁰⁰ 18⁵⁰ 12⁵⁰ 7⁷⁵

Knaben-Anzüge Blusen und Jackenform, blau und grün 11⁵⁰ 8⁷⁵ 6⁵⁰ 4⁵⁰

Knaben-Anzüge Schul- und Blusen-Façon, besonders preiswert. Aus soliden Kammgarnstoffen, Wert bis 18.50 : Serie I 2⁷⁵ Serie II 3⁷⁵ Serie III 5⁷⁵ Serie IV 7⁵⁰

Herren-Hosen moderne Streifen, solide Qualitäten Serie I 2⁴⁵ Serie II 3⁹⁰ Serie III 5⁷⁵ Serie IV 7⁵⁰

SCHUHWAREN

Damen - Stiefel, moderne breite Form mit amerik. Absatz 5⁵⁰

Damen - Stiefel, braune Chevrete, amerik. Form vorzügliche Qualität 8⁵⁰

Damen - Stiefel, schwarz Chevreux-horse mit u. ohne Lackkappe auch Derbyschnitt 8⁷⁵

Damen - Stiefel, braun und schwarz in versch. elegant. Formen in u. o. Lackkappe, vorzügl. Qual. 9⁷⁵

Herren-Schnürstiefel, Boxleder breite Form, solid. Qualität 6⁷⁵

Herren-Schnürstiefel, Chevreux-horse m. u. ohne Lackkappe 7⁷⁵

Herren-Schnürstiefel, Chevreux-horse, Box-Calf schwarz u. braun, eleg. Form 8⁵⁰

Herren-Schnürstiefel, in versch. Formen, Goodyear Welt Ausführung 9⁵⁰

Versuchen Sie unsere Spezial-Marke „Gea“ ges. gesch. für Damen u. Herren 10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰ in allen Ledersorten schwarz und farbig

Kinder-Stiefel, Glanzziege, braun 21-22 23-26 27-30 31-35 2,45 3,30 3,90 4,75

Kinder-Stiefel, Chevreux braun m. Lackkappe 25-26 27-28 29-30 31-34 34-35 5,75 6,25 6,75 7,25 7,75

Kinder-Stiefel, Boxleder kräftige Sohle 25-26 27-30 31-35 3,90 4,75 5,25

Gebrüder Alsborg,
Händelscheid

Von Dr. Curt Rudolf Kreuschner (Friedenau.)

Als der neue Defensor fidelis (Verteidiger des Glaubens) – ein von Papst Gregor VI. an Stefan Maubert, Erzbischof VIII., verliehener Titel, der die englischen Könige trotz ihrer Zugehörigkeit zu protestantischen „High Church“ noch heute führen – am 3. Juni 1865 im Marlborough-Palace zu London geboren wurde, schien es ihm nicht bestritten zu sein, dereinst zum Thron zu gelangen, weil die Aussicht auf die Thronfolgerschaft damals schon ein ein Jahr älteren Bruder, dem Herzog Victor von Clarence zuzum, der erst am 14. Januar 1864 starb und durch seinen Tod dem jüngeren Bruder die Successionsmöglichkeit eröffnete,

Wer sich nicht zu viel dünkt, ist viel mehr, als er glaubt. Goethe.

Von A. von Ling.

Her.

An seinen Kindern ertrug, die ungeliebte und übrigens durchaus unabweislichen Gedächtnis mit den revolutionären Unternehmungen der Jahre und Monarchie in Verbindung brachte. Er lebte sie nach England zurück, wo der Herzog von Clarence in ein längeres Studium verfiel, während Prinz Georg Isidell genoss, um darauf sein eigenes schändliches Kommando in der englischen Kriegsmarine als Führer des Torpedoboots „Thrall“ zu übernehmen, der im Gebiet der westindischen Station in Dienst gestellt war. Hier ereilte ihn die Nachricht vom Tode seines Bruders, der sich einige Zeit vor der letzten Reise mit dem Herzog Alexander von Württemberg trauerten und ihren Beizugang durch die Mutter, Prinzessin Viktoria Adelaide von Großbritannien und Irland, nachwende die Fürstin Victoria Mary von Ted verlor hatte.

Welcher der in England einander gegenwärtigen Parteien die größeren Sympathien in meinen König zuwenden, läßt sich nicht einmal vermuten. Im Gegensatz zu den vielfachen Versicherungen mancher temperamentsvollen Theoretiker der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit, daß König Georg bisher mehr als Politiker in ein Privatleben der Defensivität gelangt sei, erlauben die Meinungen, die sich über die niedrige Qualität oder Manneslieberei erheben. Man teilt seine sportlichen Neigungen, seine Freude am Dr

— — — Sie gab ihm schließlich Wort und
zurück!

Er nannte das „jehseberständlich“ und konnte nicht hindern, daß der Gedanke daran seine Tage Nächte mit aufreißender Anruhe füllte. Er, der niemals zuvor Müdigkeit empfunden, litt jetzt zuwider seiner Natur schwer unter einer großen Müdigkeit. Der langjährige Hausarzt — obwohl in diesem Falle unbefragt — setzte ihm eines Tages ernst ins Gewissen.

Und Feldern gab nach. Er fühlte, daß der
recht hatte, und fürchtete sich vor dem Eintreffen
Prophezeiung.

An einem lichten Maitage trat er die Reise an.
Das stille Forsthaus, das ihn aufnahm, wurde
drei Seiten sorglich von alten Tannen und Föhren

Der deshalb bei ihm einen Wandel an Zeit-
 dichte durch die Zukunft vielleicht bald darüber
 weichen werden, daß es seinen Ansichten auch in nicht
 mißverständlicher Weise Stellung zu vernehmen
 sei. Ein kleines Ereignis, dessen Zeuge der Schreiber
 dieser Zeilen gewesen war, mag dabei als Aus-
 druck dienen. Am 1. März 1891, am ersten
 Tag der vier weiteren Jahren in Bestimmung
 Gemahlin unternehm, verankerte der Bis-
 von Jand in großen Thronsaal seines Palastes
 in Kallstadt einen Durbar, das heißt, einen jenen
 großen Empfang, bei denen der oberste Vertreter
 der britischen Majestät außer den Spitzen des Mi-
 nisterrats und der Botschafften auch die höchsten
 Beamten der diplomatischen Missionen, die
 ihnen wurde einen Traumbaum von Jahren
 den aufzuheben können. Als das prächtige Pan-
 theoretisch auf dem unter einem Baldachin stehenden
 Thronsaal Platz genommen, gab ein Trompeten-
 signal das Zeichen zu einer Veränderung in der
 Aufstellung der Beisitzenden. Durch ein Ver-
 sehen

Die nicht eben übermäßig glänzende Opaganung des jeweiligen Königs von Wales durch die Volkserrettung scheint den nimmermehr König aus zu einem Manne gemacht zu haben, der seine getragenen Rechte wahrzunehmen und kaufmännisch zu steuern wisse. König Edward hatte nach der Thronbesteigung seinem Sohne die Einkünfte des Herzogtums Cornwall zur Aufbehalterung seiner Einnahmen überlassen, aber der Prinz nach die Verwaltung davon zur Unterstützung überlassenen Käufern in seinem üblen Glauben, bei dem der Beamte, Verwalter oder Pächter das Reichthum des Vermögens zum Schaden der Einkünfte vertheilte. Hierdurch wurde die bisherige Prinz von Wales, indem er die vortheilhaftesten Reichthümer nicht organisierte, die Verwaltung nicht übertrug und alle, fast vergeblichen Verhandlungen für sich reklamierte, so gründlich Wankel geschlagen, daß seine Einkünfte den sechs verzeichneten haben sollen.

und Klug und liebenswürdig preisen, fagen dann doch ihr von gutigen Frauen geküßte Eigenschaft in die Wiege gelegt wurden. Der Göttergeseandete Goldstoder, der das fürstliche Haus zwar in der dritten Abtheilung ausführt, deutet bald genug an, daß sie nach dem in England nie angenommenen Familienrecht der regierenden deutschen Fürsten nicht ebenbürtig ist, weil ihre Großvater Herr Alexander von Wittelsberg sich in morghanitische Ehe mit der ungarischen Gräfin Claudine v. Richey vermählte. Tadeln sei in Eifenschnitten, wie

Die Förstlein hatte ihm das Stübchen gar fest mit Maien geschmückt. Vor den blankläugigen Fenstern standen duftende Gehmaßelungen, und auf der Hou-

es Wert dieser Wüsten einzuschätzen.
 „Diese Rosen habe ich mir auch von unserm g
 eite Engel geholt, Herr von Feldern.“
 sche Er versuchte zu scherzen.
 „Gehen Sie, wie recht ich hatte! Hier auf C

mal einen Morgenspaziergang heraus! Es gibt die sich ihr Häuslein anleihen. Wissen Sie auch, wozu es genannt hat? — „Schmerzgenreich.“

Feldern dachte gar nicht daran, den Mat der Stern zu befehlen. Ohne sich ein bestimmtes Ziel zu setzen, lief er durch die Wälder, erkletterte die Berge und fühlte dabei, wie seine Muskeln wieder stärke wurden. Am Pfingstsonntag hatte er einen kleinen Ausflug vor. Der Förster hatte ihm einen Vogel angeboten, wurde aber im letzten Augenblick von einem anderen abgekauft.

hießen Sticht befallen und mußte daheim bleiben.
streifte er denn wiederum allein umher.
Und er fand sich durch Pfingstionnenschein
Vogelfang — ohne es zu wollen — in der Näh
kleinen Häusleins, dessen Besitzerin ihm die Trö
so warm gelobt.

Uebersichtlichkeit wie die Talsache, daß sie auch die Sprache Deutschlands, wo sie häufig gewiß hat, vollkommen beherrscht und sogar im Familienkreise mit Vorliebe pflegen soll. Man rühmt an ihr eine nicht gewöhnliche musikalische Begabung, die dem Londoner Universität den Anlaß gab, sie zum Ehrendoctor der Musik zu ernennen. Sie hat dem Vatten in ihrer fast siebenjährigen Ehe fünf Söhne und eine Tochter geschenkt, deren Erziehung Thronfolger Prinz Edward Albert, der im White Lodge von Richmond Park in der Grafschaft Surrey am 23. Juni 1894 geboren wurde, ist. Seit dem Nürnbberger bereits entlassen und soll das erste männliche überlebte Stiebskind seiner nächsten Mutter sein. Er befindet zurzeit die Marine-Academie in London.

Auch bei König Georg ist in den Gefichtszügen der charakteristische Typus zum Ausdruck gekommen, der bis zu den blutverwandten Mitgliedern an derer Vererbungsreihe hinüberstrahlt. Die Heiligkeit seit des Königs mit Prinz Heinrich von Preußen ist nicht zu verkennen, tritt aber besonders in Vergleich mit Kaiser Nikolaus von Rußland tätige. Als beide einmal bei ihren dänischen Verwandten auf Schloss Fredensborg bei Kopenhagen zum Besuch waren, ergiff die mit der Sicherheit der russischen Majestät betrauten Geheimpolizisten ein maßloses Unsegen, als sie ihn umbeugen in den Straßen der Hauptstadt spazieren zu sehen glaubten. Der Spaziergang war jedoch nicht der ganz anderen sein Vater, der letzte englische König.

[illegible]

ausgeschieden, der 2. Markt vorzunehmen. Eine Deputation hat zum 150. Geburtstag des deutschen Dichters Sonntag in Schwebzingen stattgefunden, wo der Dichter begraben liegt. — In Berlin hat 75-jähriger Böttcher nachts, als er trunken heim kam, die brennende Lampe umgestoßen, und sich an den Flammen nicht mehr retten konnte. Er wurde auf die Knochen verbrannt und starb gefunden. Die deutschen Korps, die Vereinigungen, die Landmannschaften, die Zünfte, die Gewerkschaften, die Landarbeiter, die Freisöldner, den deutschen Handlungsgehilfenverband ruft die Zgl. Mfj. an.

Und er konnte nicht widerstehen. Er trat nä

„Du — du —!“
Sie nickte und trat ein wenig näher zu ihm.
„Kennst du die Kofen, Kurt? Erinnerst du
dich mir an einem stillen goldenen Pfingstson-
ntag, als wir die Kofen geschnitten hast?“

Da nahm er ihre Hände. Ein Ritzten lief seine Glieder.
 „Du hast damals Worte gesprochen, die du längst vergessen haben wirst. Annemarie!“
 „Nein, ich halte sie tren im Gedächtnis.“
 „Darf ich es denn glauben, Annemarie? So mich noch so sieh, wie ich dich habe?“
 „Meine Liebe zu dir treibt so viel Knochen Mühen wie unsere Nothen. Kurt. Nur die schärfer

Da riß er sie in die Arme. Und in das Pfli
ihrer gekläuterten Liebe dufteten die Blüten der
dem Sommer der Enttörfüllung entgegen.

— Kleine Nachrichten. Der ehemalige Hauptort

[illegible]

Und er konnte nicht widerstehen. Er trat nä

„Du — du —!“
Sie nickte und trat ein wenig näher zu ihm.
„Kennst du die Kofen, Kurt? Erinnerst du
dich mir an einem stillen goldenen Pfingstson-
ntag, als wir die Kofen geschnitten hast?“

Da nahm er ihre Hände. Ein Ritzten lief seine Glieder.
 „Du hast damals Worte gesprochen, die du längst vergessen haben wirst. Annemarie!“
 „Nein, ich halte sie tren im Gedächtnis.“
 „Darf ich es denn glauben, Annemarie? So mich noch so sieh, wie ich dich habe?“
 „Meine Liebe zu dir treibt so viel Knochen Mühen wie unsere Nothen. Kurt. Nur die schärfer

Da riß er sie in die Arme. Und in das Pfli-
 ihrer gekläuterten Liebe dufteten die Blüten der
 dem Sommer der Enttöpfung entgegen.

Kampf gegen die Schundliteratur auf die gebildete deutsche Jugend müssig die Seide der Jüngsten selbst betreiben. Alle Berliner Hochschulausschüsse, Handlungsgesellschaften, Sportvereine sollen eine Massenversammlung im Ritzus Park abhalten, und die Parlamente und die Regierung zu nachdrücklichen Maßnahmen ermahnen.

Marktberichte.

Am 9. Mai. Aufgetrieben waren: 958 Ochsen, 768 Kühe und Jungvieh, 186 Bullen, 930 Kälber, 0 Schafe und 4440 Schweine. Preise für 100 Kilo. (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den geübten Stückverkaufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a. Le-

bendgewicht 45-48 M. (Schlachtgewicht 81-84 M.), b. 39-43 (78-80), c. 33-37 (72-75), d. 29-32 (63-68); Kühe und Jungvieh: a. 34-47 (-), b. 37-42 (76-78), c. 34-36 (72-73), d. 27-32 (67-70), e. - (60-65), f. - (-); Bullen: a. 42-46 (74-77), b. 37-39 (71-73), c. 30-34 (68-70), d. 25-28 (60-64); Geschäft im ganzen ziemlich lebhaft, in Ochsen und Kühen Ueberflut. Kälber: a. 75-86 (-), b. 57-65 (-), c. 50-56 (-), d. 42-46 (-), e. - (-). Geschäft lebhaft. Preise für 50 Kilo. Schweine: a. vollfleischig bis 2 Btr. Lebendgewicht 52-54 (66-68), b. vollfleischig über 2 Btr. 53-54 (67-69), c. vollfleischig über 2 1/2 Btr. 52-54 (66-68), d. Fettfleisch über 3 Btr. 54 (68), e. gering entwickelte 47-51 (60 bis 64), f. Sauen und geschlachte über 49-51 (62

bis 65); Geschäft ziemlich befest, in geringeren langsam. Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 9. Mai: a. Rindfleisch: Ochsen: 1a. 1,44-1,48, 2a. 1,36-1,40, 3a. 1,22-1,28; Kühe: 1a. 1,36 bis 1,40; 2a. 1,32-1,36, 3a. 1,20-1,24; Handel langsam. b. Schweinefleisch: 1a. 1,44-1,48, 2a. 1,40 bis 1,44; Handel flott. - c. Eingeführtes Fleisch am 9. Mai: 210 Großviehquartier, 78 aus Dänemark, und 168 Kälber. a. Rindfleisch: 1a. 1,28-1,36, 2a. 1,24-1,28, 3a. 1,16-1,24, dänisches 1a. 1,16 bis 1,28, 2a. 1,10-1,14; lebhaft; b. Rindfleisch: 1a. 1,48 bis 1,60, 2a. 1,36-1,40, 3a. 1,20-1,30; Geschäft flott. - c. Gänse- und Entenpreise am 9. Mai: Enten: 107 Pfg., Gänse- und Rinderhäute 117, rote haarige Ochsenhäute von 45 Kilo. aufwärts 124,

best. von 40-44 Kilo. 123, Hache Berliner Ochsenhäute 116, Kalbfell mit Kopf 154, ohne Kopf 181; Bett 68-78, Rierenfell bis 84 das Kilo.

Zivilstands-Adressen

der nachverzeichneten Bürgermeisterei. **Wahl.** Eheleute Wilhelm Otto Müller zu Weiden mit Elisabeth Johanna Weder zu Hünfeld. - Fr. Koller zu Weiden mit Maria Grebe zu Weiden. - Friedrich Wilhelm Vollmann zu Dörfeln mit Caroline Wilmann zu Spreite.

Reeses Puddingpulver unübertroffen

Gehr. Hollmann Nachfg., Gummersbach.

Fernspr. 291.

Inh. Friedr. Mast.

Fernspr. 291.

Handschuhe

Engl. Paletots, Staub-Paletots, Tuch-Paletots, Frauen-Paletots
Leinen-Paletots * Jacken-Costumes * Leinen-Costumes
Costümröcke * * * * * Batist-Kleider * * * * * Unterröcke
Seiden-, Batist-, Spitzen-, Musselin-, Kattun- u. Woll-Blusen
Kinder-Kleidchen in Wolle, Musselin, Batist und Kattun

Gürtel

in enormer Auswahl zu niedrigst gestellten Preisen.

So lange Vorrat reicht, verkaufe ich:

Aprikosen	2	Pfd.-Büchse 85 Pfg.
Erbsen	2	" 110 "
Kirabellen	4	" 140 "
"	2	" 75 "
"	1	" 42 "
Pflaumen mit Stein	2	" 50 "
" ohne Stein	2	" 55 "
Preißelbeeren	10	" 300 "
"	2	" 75 "
Reineclauden	4	" 160 "
"	2	" 85 "

ferner sämtliche Gemüsekonserven zu herabgesetzten Preisen.
W. Kopperberg, Gummersbach.

Neu eingelegt.

Kragen
Bielefelder Wäsche.

Krawatten
hochelegante Dessins.

Wwe. Wilh. Woeste,
Spezial-Wollwarengeschäft,
Wilhelmstr. 3, Telefon 199.

Um damit zu räumen, gebe
Kinder- u. Sportwagen
unter Einkaufspreis ab.
Karl Heuser Franz Sohn,
Inh. Fritz Kiese.

Grüne Farbe

aus der Aggertal-Drogerie färbt Gardinen, Spitzen, Decken etc. wie neu und leuchtet; erhältlich auch in Altgold, Zitron und Korb, Paket 10 und 25 Pfg., Flasche 30 Pfg.
H. Kleinbrecht, Dieringhausen.

Die Bautenberger Spar- und Darlehnskasse in Oberbantenberg
verzinst alle Einlagen mit 4 %
Auch werden Einlagen durch die Post, sowie Sonntags angenommen.

Amateur
kaufen Photographische Apparate erster Firmen und alle erforderlichen Bedarfsartikel bekannt gut und billig in der
Aggertal-Drogerie Dieringhausen.



„Grosse Mode“. Unterröcke, Schürzen

wieder in bekannt
hervorragend aparten Dessins
eingetroffen.

Bitte höf., die wirklich sehenswerten und ausserordentlich preiswerten Muster in meinen Auslagen zu betrachten.

Kwiet, Gummersbach.

Stimmabgabe der 222. Königlich Preussischen Klassenlotterie.
a. Klasse. 6. Ziehungstag. 10. Mai 1910.
(Ohne Gewähr. U. S. V. D. S.)
In der Gesamttags-Ziehung wurden Gewinne über 240 M. gezogen:
2 Gewinne zu 50 000 M. 260385 277860
1 Gewinn zu 10 000 M. 107393 167304
30 Gewinne zu 5000 M. 146089 13993 1697 20472
24092 20189 32787 33938 34974 56031 61054 61708
72897 70013 85663 101778 103772 124719 126709
127827 105489 165242 168992 219103 219474 281552
236546 298720 325737 350163 355991 274160 276579
285870 297565 297689
66 Gewinne zu 1000 M. 204 7768 8545 8991 9319
12282 21070 33502 45013 50433 55938 62594 64565
64988 65650 70875 68015 69676 101251 119244
119563 120286 126006 127188 129711 139052 140403
148289 156027 155302 152285 161718 162267 163526
173459 174047 175560 176208 176983 185876 187490
191009 193991 199680 200334 210115 213669 217411
221740 224551 228196 249322 250726 259073 261225
268148 273537 274081 277077 280854 282600 284110
284202 296819 301424
107 Gewinne zu 600 M. 7538 8141 9253 15486
18209 20180 25097 29707 29893 30008 30182 34091
35480 38886 39900 40025 40658 41283 42470 50143
61212 62408 66177 68527 69963 64238 68064 70055
72400 78511 77421 78975 83508 83731 87728 101967
108319 113509 118857 128134 128998 127608 128619
131722 184002 188901 197008 140886 145047 147104
149320 166722 160392 168857 163983 164820 166621
167945 170899 171676 171837 172958 182262 182941
190574 194016 194903 195600 195848 202019 203499
205171 207409 210325 210531 212220 218566 219051
218319 218788 219856 224900 227184 227278 237519
239128 241072 244948 245551 251608 251628 252482
253798 256703 258717 261794 263070 269058 268411
268708 270884 274810 274905 291634 298672 298987
302432

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 M. gezogen:
3 Gewinne zu 15 000 M. 71887 176888 236669
1 Gewinn zu 10 000 M. 45013
5 Gewinne zu 5000 M. 46829 48063 82042
180230 249529
49 Gewinne zu 3000 M. 8632 6041 6189 6489
6512 8536 15346 23737 26777 80083 87194 46654
60685 60939 68130 60299 61403 69049 68462 84761
90018 97501 98967 100900 117055 122771 150087
155762 157608 167372 188782 192511 211865 216438
227214 244147 245525 257050 255545 288540 286138
289632 290682 296656 292949 303765
69 Gewinne zu 1000 M. 6849 8327 10572 17713
18837 18981 20686 32499 43250 45748 50308 63476
68478 68638 81001 84670 88124 91474 109290 121625
121910 125191 130458 130899 131678 135255 137351
147853 149789 160528 170104 173181 174012 176552
180040 184545 187933 189395 190261 190843 195571
196774 197884 199349 199555 206068 206552 209404
212221 218622 228648 231926 233799 243520 249606
250155 253188 256746 270189 274426 276774 277557
280239 289176 291839 294249 297424 297638
121 Gewinne zu 600 M. 1794 18551 20225 22394
23859 24244 25686 32176 41430 44760 44878 45225
46345 49274 50429 50522 63093 64660 65983 67078
68691 61099 62855 71313 71702 77155 78541 79290
80806 102668 102929 103947 105641 109057 109542
111098 111462 115000 115447 117761 119143 121125
122796 126411 130539 131083 135338 138038 140547
140843 141617 143727 147627 149551 159457 159588
161482 172612 173122 177355 178756 180798 181403
182778 183330 186978 186997 188544 188955 190216
190542 191992 191990 196722 198412 202530 204349
205707 206954 208997 211226 211776 217627 219077
220806 221887 225155 225218 225586 231084 234339
237082 237970 238451 244139 245139 245346 245506
246524 248384 273321 271990 273245 273709 275759
276854 277867 278214 280778 285599 287192 290571
292595

Erste
Nachdem die die 1906 durch ein Gift Bolle eine Verschüttung im Jahre 1907 ein neues wurde im November dinesischer Kommissi laud fuhende chine tigt, in dem die Red gegen und über d Woche und Zusan istgelegt wurden. Einflüsse der Mor folgen sollte. Es so tage ins Leben geru nlicher eines konfite im Jahre 1913, na ablung stattgefun veruchsstelle aufgel chen festgelegt und e punkt 5 Prozent a fommen, also mögl Ober- und Unterha das eigentliche d treten. Vollständig tag die chinefische indem sie ein Defre konfultierende Verf Verollung des n edlen T e des ne chinefischer Zeitrech soll sich, wie hina und zwar grösstent Kaufes und dancb zusammenföhen um eigentlichen Parlam Stimme hat, biden Das den Chir moderne Staatsbüi gestalteten wollen. kann man nicht er 14. Oktober 1909 als Vorstufe des eröffnet wurden, it lemt, das Zeit um waerten ist wenn redde nicht in die der Reichsbundmal Volksparlaments, u gefest wch. Es h res eine aus Mit, bestehende Kommi Schmeisenten eine Bänlich ausgespro lament nicht erst in des konfultierenden den mäne. Der s Kommission zu em die Emhörung ber eing aus hädle